

Seniorenbeirat der Stadt Reinbek



Tätigkeitsbericht 2015

Reinbek, 30. März 2016

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Warmer,
sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren,

Der vorliegende Bericht über den Zeitraum des Jahres 2015 betrifft das erste Jahr der Amtszeit des 8. Senioren-Beirates der Stadt Reinbek.

Die gewählten bzw. nachgerückten Mitglieder sind:

Dr. Heinz-Dieter Weigert, 1. Vorsitzender,
Jochen Corrigox, stellvertretender Vorsitzender
Bärbel Schmidt, Beisitzerin und Kassenwartin,
Barbara Neumann, Schriftführerin,
Meike Kemsat, Beisitzerin
Robert Williams,
Friederike Williams,
Wolfgang Meins,
Diedrich Bröcker,
Dieter Schröder,
Gerd Wolfgang Hehl.

Nach Einarbeitung der neuen Mitglieder und Zielbestimmung der zukünftigen Arbeit konnten durch gute Zusammenarbeit und Unterstützung durch freundliche Helferinnen die angefangenen Projekte weitergeführt und neue Aufgaben übernommen werden.

Eine Übersicht gibt die folgende Darstellung.

Die bisherigen Themenfrühstücke wurden fortgesetzt: Alternierend im Jürgen-Rickertsen-Haus in Altreinbek und in der Begegnungsstätte in Neuschönningstedt wurde einmal im Monat für ca. 110 Seniorinnen und Senioren Frühstück zubereitet. Dazu gab es Bewegungstraining für Seniorinnen und Senioren und interessante Vorträge. Themen waren:

Notwendigkeit von richtigem Trinken im Alter,
Neue Beerdigungsformen – Friedhöfe in Reinbek und Neuschönningstedt,
Information über den Hospizdienst,

Die neue Bürgerbeauftragte des Landes Schleswig- Holstein stellt sich vor,
Besondere Gefahren von Medikamenten und Genussmitteln im Alter,
Organspenden und -transplantationen auch von bzw. für Senioren,
Adventsfeiern mit Überraschungen, an beiden Standorten.

Beratungen von Senioren fanden bei den Frühstücken, aber auch telefonisch über unsere Privattelefone statt.

Um die Frühstücke weiterhin sachgerecht hygienisch selbst zuzubereiten, haben auch die neuen Mitglieder an der Lebensmittelbelehrung im Kreisgesundheitsamt teilgenommen.

Im Rahmen von Extra-Veranstaltungen zu besonderen Themen haben im November Vertreter der FFW Schönningstedt über „Brandschutzmaßnahmen für Senioren“ hervorragend beraten und Hilfsmittel vorgeführt.

Mit den Leitungen und Heimbeiräten der Altenheime sprach der Seniorenbeirat. Seniorenbeiräte sind auch als Heimbeiräte in verschiedenen Einrichtungen tätig. Bei Beschwerden über Erhöhungen der Preise bis 25 % wurde nach Beratung durch die Verwaltung an die Heimaufsicht verwiesen. Weitere Themen waren Fußgängerüberwege für Senioren.

Für die Reinbeker Bürger in den fünf Reinbeker Seniorenheimen wurden, finanziert durch die Spenden des Weihnachtshilfswerkes, zum Advent 500 Päckchen zusammengestellt und den Seniorinnen und Senioren persönlich übergeben.

Es fand ein Nutzertreffen im Jürgen – Rickertsen - Haus zum Austausch mit den Behindertenbeauftragten und den dort tätigen Gruppen statt.

Die an den Seniorenbeirat herangetragene Bitte, den Zugang zum Schloss und die Lage der Parkplätze für Behinderte zu verbessern, wurde an den Behindertenbeirat weitergegeben und dort bearbeitet.

Der Seniorenbeirat hat, um bei seniorenrelevanten Themen seiner Beratungspflicht gegenüber den Stadtvertretern und der Verwaltung nachzukommen, Vertreter in den Ausschüssen.

Der Antrag des Seniorenbeirates, den Begriff „Inklusion“ in das Leitbild der Stadt zu übernehmen, um allen Einwohnern die Teilhabe am politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben zu ermöglichen, wurde von der Stadtverordnetenversammlung angenommen. Vorgeschlagene erste Maßnahmen werden umgesetzt: Der Bau eines behindertengerechten Fahrstuhles im Rathaus wird gerade fertiggestellt.

Funkschleifenanlagen für Hörbeeinträchtigte im Rathaus und Jürgen-Rickertsen-Haus sind inzwischen in Planung, ebenso eine Behindertentoilette im Obergeschoss des Rathauses.

Am 13.12.2012 hatte der Seniorenbeirat einen Antrag an die Stadtverordnetenversammlung gestellt: „ Die Stadtverordneten mögen verbindliche Aussagen zu räumlichen Entwicklungszielen im Sinne von Wohnbauflächen machen“ Dieser Teil des Antrags wurde abgestimmt und die

Verwaltung von der Stadtverordnetenversammlung beauftragt, ein Wohnbauflächenprogramm zu erstellen. Dies ist leider immer noch nicht erfolgt. Der zweite Teil dieses Antrags „Besonderer Schwerpunkt ist die Erstellung von seniorengerechten, bezahlbaren kleineren Wohnungen“ wurde nicht abgestimmt und auch nicht umgesetzt, obwohl diese Maßnahmen nach dem Schleswig-Holsteinischen Wohnbau- Förderungsgesetz vom 25. April 2009 zu den Vorsorgepflichtigen der Stadtvertreter gehören.

Der letzte Teil des Antrages „weiterhin sind verbindliche Maßnahmen anzugeben, die zu einer seniorengerechten Infrastruktur der Stadt Reinbek führen“ wurde ebenfalls nicht abgestimmt und nicht bearbeitet.

Nur zu einer Sitzung der Arbeitsgruppe „Wohnen“ des Bauausschusses wurde der Seniorenbeirat eingeladen – zu Sitzungen der Arbeitsgruppe „Wohnen im Mittelzentrum“ nicht.

Zusammen mit Mitgliedern des Sozialausschusses und dem Behindertenbeauftragten wurde über die Organisationsänderung der Wahl des Behindertenbeirates beraten.

Mit dem Landessenorenrat wurde zusammengearbeitet: Durch Personalunion im Landesvorsitz, durch Teilnahme an der Jahresversammlung mit Themendiskussion für das Altenparlament und an den Beratungen der Landesarbeitsgruppen „Wohnen im Alter“ sowie „Gesundheit und Pflege“. Die Möglichkeit, über Anträge an das Altenparlament zu Seniorenthemen mit den Vertretern der Landes- und der Bundespolitik in Gespräche zu kommen, wurde genutzt.

An der regionalen Fachtagung des LSR in Barsbüttel für die Kreise Stormarn und Lauenburg zum Leitthema „Pflegestärkungsgesetz I und II, was ist wichtig für Senioren“ wurde teilgenommen.

Teilnahme am „Round Table“: Die Seniorenräte und -Beiräte von Wentorf, Bergedorf, Glinde, Oststeinbek, Barsbüttel, Ammersbek, Reinbek, Trittau u.a. treffen sich regelmäßig zum Austausch über regionale Themen im Südosten Schleswig-Holsteins.

Den Versammelten zeigte sich, dass der Kreis Stormarn als vorletzter Kreis in Schleswig-Holstein noch keinen gesetzlich vorgeschriebenen Pflegestützpunkt eingerichtet hatte. Ein Arbeitskreis informierte sich und setzte sich daraufhin für die Errichtung ein. Weiterhin wird jetzt in den vertretenen Gemeinden für eine ausreichende Ausstattung und Einrichtung von Möglichkeiten zur vorgeschriebenen Beratung vor Ort – z.B. durch Teilnebenstellen – geworben.

Mit der Parkinson-Selbsthilfegruppe wird zusammengearbeitet.

Die Seniorenmesse „Viva Seniores“ im Reinbeker Schloss war wieder ein großer Erfolg: es gab viele interessante Vorträge mit Tips für Senioren, und 44 Aussteller präsentierten ihre Produkte und Dienstleistungen.

In diesem Jahr findet übrigens die Seniorenmesse am 16. und 17. April statt.

Die Boule-Gruppen spielten vom Frühjahr bis in den Herbst regelmäßig und mit viel Spaß.

In den Monaten April bis Oktober wurden Stadtrundfahrten – drei verschiedene Touren – durchgeführt, mit dem Bus der Rickertsen-Stiftung und auch mit dem neuen Behindertenbus der Stiftung. Wir danken Herrn Becker für die wunderbaren Führungen.

Die Förderung verschiedener Kurse der Volkshochschule und anderer, wie z.B. PC- Arbeitsgruppen und Bewegung 60+ für Seniorinnen und Senioren in Reinbek wurden bei der Georg und Jürgen-Rickertsen-Stiftung beantragt. Diese Unterstützung ermöglichte es uns, viele Kurse kostenlos anzubieten. Auch die Adventsfeiern wurden unterstützt.

2016 und 2017 ist die Förderung durch diese Stiftung nicht gegeben. Das ist zu spüren. Auch die geplanten Führungen für Senioren und Vorträge im Universitätsklinikum Hamburg können deshalb nicht stattfinden.

Die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung ist erfreulich und konstruktiv: Mit Herrn Christ und Herrn Harms vom Sozialamt haben wir uns auf Quartalstreffen ausgetauscht. Unsere Vorhaben wurden beraten, abgesprochen und koordiniert, auch mit Mitarbeitern anderer Abteilungen des Rathauses.

Die örtliche Presse unterstützte uns weiterhin großzügig: unsere Termine und Veranstaltungen wurden bekanntgegeben; durch Artikel zu seniorenrelevanten Themen wurden die Diskussionen nach außen getragen; durch Platzierung von Artikeln zur Messevorbereitung wurde und wird bei der Akquise geholfen.

Wir danken allen, die uns unterstützten, für die gute Zusammenarbeit!
Wir haben in den vielfältigen Begegnungen viele interessante und schöne Momente erlebt.

Für Nachfragen, Anregungen, Gespräche stehen wir immer gerne zur Verfügung.

Dr. Heinz-Dieter Weigert
Vorsitzender des Seniorenbeirates